

2011/12

*Personnagentheaterprojekt des ensemble isento*  
**de baggasch auf da roas**  
*a gschichd oone fallstaff, dafia mid schäggsbia*



*Informationsunterlage von*

*isento – Verein zur Förderung der Verbreitung  
theaterpädagogischer Methoden Salzburg*

*27.09.2011*

	Seite
1. Detaillierte Projektbeschreibung .....	3
1.1. Inhalt des Projekts .....	3
1.2. Anliegen des Projekts .....	3
1.3. Szenische Umsetzung und Regiekonzept .....	4
2. Aufführungsdaten .....	5
2.1. Premiere: Mai 2011 .....	5
2.2. Wiederaufnahme: September 2011 .....	5
2.3. Österreich-Vertretung beim 8. internationales Theaterfestival 2012 .....	5
3. Angaben zum Verein und zu Projektverantwortlichen .....	5
3.1. Zum Verein isento .....	5
3.2. Angaben zu den Projektverantwortlichen .....	5
4. Angaben zu den Theaterschaffenden .....	6
4.1. Christian Suchy (Regie) .....	6
4.2. Manfred Keck .....	6
4.3. Nicola Korntner .....	6
4.4. Barbara Schober .....	6
4.5. Caroline Schwarzacher .....	6
4.5. Ursula Wondraschek .....	6

## 1. Detaillierte Projektbeschreibung

### 1.1 Inhalt des Projekts

Malvolia, Kattl und Herr Josef mussten ihr Zuhause fluchtartig verlassen. Sie reisen mit schwerem Gepäck und haben Fräulein Julia im Schlepptau. Die Reisegefährten schlagen ihr Lager (im jeweiligen Theatersaal) auf und treffen auf die einsame Bea, die sich augenblicklich in Julia verliebt. In diese junge Liebe hinein entfaltet sich jedoch das schreckliche Geheimnis, das Kattl und Malvolia mit sich tragen.

Im Stück „de baggasch auf da roas“ klingt ein fernes Echo der Shakespeare Komödie „Die lustigen Weiber von Windsor“ nach - vor allem in der nie sichtbaren Figur des selbstverliebten Grafen Falstaff. Er, der einstige Hausherr der baggasch, entpuppt sich als Ursache allen Unglücks. Seine verhasste Figur spiegelt sich in den berührenden, gruseligen und skurrilen Minidramen der Darstellerinnen und Darsteller.

Der Begriff der „baggasch“ im Titel verweist einerseits auf die im Stück verwendete Sprechweise: Die Spielerinnen und Spieler haben Textpassagen aus Shakespeare Stücken (Die lustigen Weiber von Windsor, Viel Lärm um Nichts, Der Widerspenstigen Zähmung, Richard III., Mac Beth, Der Kaufmann von Venedig, Shakespeare Sonette) in ihre Mundart übertragen und daraus unter der Anleitung des Regisseurs ein eigenes Drama mit Thrill, Wortwitz und Figurenkomik kreiert. Im Text mischen sich Mundarten aus Salzburg, Tirol, dem Burgenland und Nieder- und Oberösterreich.

Zudem ist „baggasch“ ein Mundartbegriff für „Gesindel“ - und wie Gesindel wirken die Personagen des ensemble isento. Sie verkörpern vorwiegend extreme Gestalten, teilweise heruntergekommene und gescheiterte Existenzen, die mit ihrer Geschichte tief und Tiefes berühren können.

„bagasche“ ist aber auch der französische Begriff für „Gepäck“. Taschen, Säcke, Koffer sind es dann auch, aus denen die Spieler/innen ein Bühnenbild und Gegenstände zaubern, mit deren Hilfe sie ihre Geschichte erzählen - und speziell *eine* große Kiste rückt zunehmend ins Zentrum des Stücks...

### 1.2 Anliegen des Projekts

Die Mitglieder des ensemble isento sind ausgebildete Theaterpädagog/innen, Sozialarbeiter/innen, Psycholog/innen und Kommunikationswissenschaftler/innen. Sie sind überwiegend außerberufliche Theaterschaffende. Als Spieler/innen und als Gruppe entwickeln sie ihre Fähigkeiten im Rahmen von Fortbildungen und eigenen Produktionen unter professioneller Regie, wie z. B. „de baggasch auf da roas“, weiter. Der Schwerpunkt des ensembles liegt auf freien innovativen Theaterprojekten und außergewöhnlichen Produktionen bzw. Formaten. Die Gruppe arbeitet vorwiegend in der Stadt Salzburg und tritt auch in umliegenden Gemeinden und anderen Bundesländern auf. Auf diese Weise tragen die Projekte des Vereins isento bzw. die Produktionen seines ensembles zu einer lebendigen, sich ständig entwickelnden, von Vielfalt geprägten Theaterszene in Österreich bei.

Im Personagentheater hat die Gruppe eine Methode gefunden sich spielerisch und künstlerisch zu entfalten. Seit 2008 arbeitet die Gruppe mit dem Regisseur Christian Suchy an Personagen, die unverwechselbar sind in ihrem künstlerischen Ausdruck und authentisch in ihrer Darstellungsweise. „de baggasch auf da roas“ ist die zweite Personagentheater-Produktion des ensemble isento.

### **1.3. Szenische Umsetzung und Regiekonzept**

Ausgangspunkt von Suchys Regiearbeit ist ein intensives Muskel-/Wirbelsäulentraining, mit dessen Hilfe Suchy die Körper der Spieler/innen in eine quasi neutrale Haltung bringt. Durch vorgegebene Übungen wird die Komplexität jedes einzelnen Körpers dann auf der Basis der alten Ingredienzien neu komponiert: Eine Metamorphose der Spieler/innen in die Personagen findet statt. In dieser körperlichen Verwandlung entwickelt jede/r Spieler/in durch permanentes Training und sukzessiv für ihre Figur eine eigene Körperspannung und -haltung, individuelle Bewegungsabläufe, eine eigene Bewegungsqualität, eine spezifische Mimik und Sprechweise in Mundart.

Durch Auswahl bevorzugter Passagen aus Stücken von William Shakespeare und die Nacherzählung von Handlungssträngen aus Shakespeares Stücken erschafft sich die Personage anschließend ein Stück Biografie nach dem anderen. In Hinblick auf das Stück kreieren sich erste Ansätze zu einer Geschichte aus der Kombination der persönlichen Dramen der Figuren, aus den Textpassagen und Improvisationen der Spieler/innen.

In so genannten „Labors“ (Workshops mit Regie) wird dem Regisseur das Textmaterial in den Personagen vorgespielt. Die Ideen zum Plot, zur Dramaturgie, zu Bühnenbildern, Objekttheater- und Slapstickeinlagen, zu Beziehungen zwischen den Figuren, Handlungsmotiven und konkreten Szenen entstehen im laufenden Prozess. Die einzelnen Passagen und Handlungsteile werden mit Details durch den Regisseur verfeinert, dramaturgisch spannend in Szene gesetzt und stimmig zu einer Geschichte verbunden. Suchy arbeitet in der Inszenierung von „de baggasch auf da roas“ mit den Spieler/innen, die unter seiner Anleitung bereits im isento-Stück „Sis net ois Liebe“ 2010 aufgetreten sind und baut die unter seiner Regie gewachsenen Personagen weiter aus: Persönlichkeit und Geschichte erweitern sich und ein neues Textrepertoire wird erarbeitet.

Auf der Bühne werden die exzentrischen Körperhaltungen und -bewegungen der Personagen, ihre eigenwilligen farbintensiven Kostüme, ihre Sprechweise in Mundart (in der sie tiefgehende, brutale, innig liebevolle, derbe und hintergründige Texte von Shakespeare vortragen) mit Wortwitz, eindrucklichen Bühnenbildern, Figurenkomik, Thrill und Objekttheatereinlagen untermalt.

Der Spannungsbogen, der sich durch das Stück zieht, malt schlussendlich Schaubilder und Sinnbilder jener beiden Bereiche des Menschseins, die jede und jeden im Publikum und auf der Bühne am tiefsten bewegen: die Liebe und der Tod.

## 2. Aufführungsdaten und Tournee

---

### 2.1 Premiere: Mai 2011

Die Premiere des Stücks war am Donnerstag, 12. Mai 2011 im Jazzit, Elisabethstraße 11, 5020 Salzburg. Eine weitere Aufführung im Jazzit folgte am Freitag, 13. Mai 2011.

### 2.2 Wiederaufnahme: September 2011

Nach der Sommerpause erfolgt die Wiederaufnahme von „de baggasch auf da roas“ am Donnerstag, 22. September 2011 im Jazzit in Salzburg Stadt.

### 2.3 Österreich-Vertretung beim 8. internationalen Theater-Festival 2012

2012 macht die „Baggasch“ eine „Roas“ nach Donzdorf (zwischen Stuttgart und Ulm) in Deutschland, um zwischen 16. und 20. Mai beim 8. internationalen Theater-Festival als Vertretung Österreichs ihre Zelte aufzuschlagen. Info: [www.aktionstheater.de/festivals/2012/2012\\_ankund.htm](http://www.aktionstheater.de/festivals/2012/2012_ankund.htm)

5

## 3. Angaben zum Verein isento und zu den Projektverantwortlichen

---

### 3.1. Zum Verein isento

isento wurde im Herbst 2008 als gemeinnütziger Verein mit Sitz in Salzburg Stadt gegründet. Ziel des Vereins ist es primär theaterpädagogische Methoden in Salzburg und über die Grenzen Salzburgs hinaus bekannt zu machen und zu verbreiten. Der Verein unterstützt theaterpädagogisch interessierte und tätige Menschen u. a. durch Interessensvertretung, Weiterbildungsangebote, Netzwerkbildung, und die Vermittlung von Aufträgen und Engagements. Zudem widmet sich isento der Verbreitung und Weiterentwicklung der Formen des „Theaters der Unterdrückten“ (Augusto Boal) und anderer Methoden des politischen, pädagogischen, therapeutischen Theaters und Improvisations- sowie Personagentheaters.

isento beinhaltet auch das ensemble isento. Mitglieder des Vereins finden sich in wechselnden Konstellationen zusammen, um gemeinsam Theaterprojekte zu verwirklichen.

### 3.2. Angaben zu den Projektverantwortlichen

Mag. Dr. Barbara **Schober**

Theaterschaffende & Kommunikationswissenschaftlerin

Vorstandsmitglied, Schriftführerin

Vierthalerstraße 7/3/12, 5020 Salzburg

[barbara.schober@sbg.ac.at](mailto:barbara.schober@sbg.ac.at)

0043/0680 2321619

Caroline **Schwarzacher**

Theaterschaffende & Sozialarbeiterin

Vorstandsmitglied, stellv. Vereinsvorsitzende

Steingasse 41, 5020 Salzburg

[c\\_schwarzacher@yahoo.com](mailto:c_schwarzacher@yahoo.com)

0043/0664 9260806

## 4. Angaben zu den Theaterschaffenden

### Der Regisseur

#### Christian Suchy (geb. 1963)

Suchy war zehn Jahre Lehrer an Volks- und Sonderschulen. Danach absolvierte Ausbildungen in verschiedenen Tanzstilen (Afrodance, Modern Dance, Ballett, Ausdruckstanz), Schauspiel, Sprache und Stimme, Mime, Clowntheater, Masken, Story-telling, Story-writing, Buffon-theater, Stimme und Gesang. Er machte Solokarriere als Schauspieler sowie als Wienerlied- und "gschdanzlsänga" (des suchy-drio). Suchy ist Regisseur, Mimograf, Supervisor und Theaterpädagoge. Er gibt Workshops und führt Regie in ganz Österreich und im Ausland.

Website: <http://christiansuchy.blogspot.com/>

### Die Darsteller/innen

#### Manfred Keck (geb. 1966)

Keck studierte Psychologie und absolvierte die Ausbildung zum Psychotherapeuten. Er wirkte in verschiedenen freien Theaterproduktionen mit, spielte Improvisationstheater, klassisches Theater und Personnagentheater. Zuletzt trat er im Stück „Sis net ois Liebe“ des ensemble isento (2010) auf. Keck absolvierte unter anderem Aus- und Fortbildungen bei den Theaterschaffenden Michael Thonhauser, Christian Suchy und Maria Thanhoffer.

#### Nicola Korntner (geb. 1974)

Korntner ist ausgebildete Theaterpädagogin und Fotografin, Leiterin von Theaterworkshops (Forumtheater, Improvisationstheater) sowie Gründerin und Verantwortliche von "Theater nach Maß" (Theaterprojekte z. B. in den Bereichen Frauenpolitik, Mädchen und Technik, Burn out Prävention, etc.). Sie wirkt seit 2002 in verschiedenen freien Theaterproduktionen mit.

#### Barbara Schober (geb. 1972)

Schober studierte Kommunikationswissenschaft und absolvierte ihr Doktorat an der Universität Salzburg. Sie war Mitspielerin in und Organisatorin einer Improvisationstheatergruppe in Salzburg. Im Rahmen von „Theater nach Maß“ wirkte sie bei Impuls- und Improvisationstheaterprojekten mit. Sie ist Gründungs- und Vorstandsmitglied des gemeinnützigen theaterpädagogischen Vereins isento, war Mitorganisatorin des Weltforumtheaterfestivals Österreich 2009 und absolvierte Aus- und Fortbildungen bei Lisa Kolb-Mzalouet, Adrian Jackson und Christian Suchy.

#### Caroline Schwarzacher (geb. 1971)

Schwarzacher studiert Psychologie, ist ausgebildete Schweißerin, hat bei vielen theaterpädagogischen Projekte mitgewirkt und sie teilweise betreut. Seit 2004 ist sie Spielerin und Mitorganisatorin einer Theatergruppe in Salzburg, die sich - vom Improvisationstheater ausgehend - über Impuls-, Forumtheater und Personnagentheater kontinuierlich weiterentwickelt hat und 2009 im ensemble isento mündete. Schwarzacher ist seit 2011 stellvertretende Vorsitzende des theaterpädagogischen Vereins isento in Salzburg.

#### Ursula Wondraschek (geb. 1983)

Wondraschek studierte Diplompädagogik und Theaterwissenschaft, absolvierte einen Lehrgang für Theaterpädagogik in Innsbruck sowie eine Ausbildung für Regie im Kinder- und Jugendtheater (SAV, Toihaus) und diverse Fortbildungen u. a. bei Christian Suchy, Adam Ledger, Lisa Kolb-Mzalouet, Augusto Boal, Didi Sachse. Fünf Jahre leitete sie die Theatergruppe play:station und ist als selbständige Theaterpädagogin tätig. Sie leitet Workshops und Fortbildungen, macht Theaterprojekte mit Kindern und Jugendlichen und spielt Forum-, Personnagen- sowie Improvisationstheater.

Website: [www.isento.at](http://www.isento.at)